

**Protokoll über die Online-Video-Konferenz des Fachausschusses „Soziales, Integration, Jugend, SeniorInnen und Inklusion“ des Stadtteilbeirats Findorff vom 30.11.2021**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Nr.: XIII/4/21

Teilgenommen haben:

Frau Anke Bittkau  
Frau Marcella Dammrat-Tiefensee  
Herr Mokhtar Hashemzadeh-Atouie (ab 18.15 Uhr)  
Herr August Kötter  
Frau Marie-Susan Piper  
Frau Pia Straßburger  
Herr David Theisinger (bis 18.30 h) (bis 18.15 h i. V. für Herrn H.-Atouie)  
Herr Christian Weichelt (ab 18.30 h)

Verhindert ist:

Herr Luca Heinken (i.V. Herr Christian Weichelt)

Gäste:

Simon Brukner - Martinsclub Findorff  
Vanessa Zimmat - Lidice-Haus  
Sebastian Dargel - Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport  
Werner Müller - Beirat Burglesum  
sowie interessierte Bürger:innen

---

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/3/2021 vom 21.09.2021**
- TOP 3: Aktuelle Entwicklungen im Martinsclub Findorff  
Dazu: Herr Simon Brukner, Martinsclub**
- TOP 4: Bericht vom Beteiligungstag Jugend  
Dazu: Frau Pia Straßburger, Jugendzentrum Findorff  
Frau Vanessa Zimmat, Lidice-Haus**
- TOP 5: Projekt DiA - Digital im Alter  
Dazu: Herr Sebastian Dargel, Senatorin für Soziales, Jugend,  
Integration und Sport  
Herr Werner Müller, Beirat Burglesum (angefragt)**
- TOP 6: Flüchtlinge in Findorff**
- TOP 7: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**
- 

**TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Der Ausschuss ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird beschlossen. Der TOP 4 wird um einen Bericht zur aktuellen Lage des Jugendzentrums Findorff ergänzt. Die Dringlichkeit des Themas hatte sich kurzfristig ergeben und soll daher in dieser Sitzung behandelt werden.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIII/3/2021 vom 21.09.2021**

Das Protokoll der Sitzung vom 21.09.2021 wird genehmigt.

## **TOP 3: Aktuelle Entwicklungen im Martinsclub Findorff**

Herr Brukner berichtet von den aktuellen Entwicklungen des Martinsclubs.

Das Nahbei in Findorff besteht nunmehr seit 13 Jahren und ist gut im Stadtteil angenommen worden. Im Bremer Osten wurde das Angebot des Martinsclubs insgesamt erweitert und zum Beispiel in diesem Jahr eine Wohngemeinschaft für Erwachsene mit FASD- Syndrom eingerichtet. Dabei handelt es sich um eine Neuheit. Diese Betroffenen fallen durch vorhandene Hilferaster häufig durch. In Zusammenarbeit mit dem Blauhaus wurde zudem in Walle eine Demenz- WG eingerichtet.

In Findorff wurde insbesondere der Jugendbereich überarbeitet. Seit kurzen können ambulante Jugendhilfemaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern angeboten werden, aber auch andere unterstützende Angebote durchgeführt werden, wie z.B. Schulassistenzen für Kinder mit Hilfebedarfen. Mittlerweile haben auch diese Jugendlichen Anschluss im Freizi gefunden und besuchen dort Veranstaltungen teilweise mit ihren Assistenzen.

Zudem wurde eine Smartphone-Treffen für Senioren eingerichtet, das immer gut besucht wird und ein Zuhör-Café unter Beteiligung einer Mediatorin.

In diesem Jahr konnte ein Sommerferienprogramm in Zusammenarbeit mit dem Freizeitheim Findorff angeboten werden, an dem 11 Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen teilgenommen haben. Für das Programm konnte eine Parzelle in Findorff genutzt werden.

Im Stadtteil gibt es mittlerweile 18 eigene Wohnungen für erwachsene Menschen mit Behinderungen. Die bisher üblichen Wohnhäuser (Heime) sollen in den nächsten Jahren aufgelöst werden. Viele Menschen können dann mit einer angepassten Betreuung in eigene Wohnungen ziehen, sich selbst versorgen und auch weitere Aufgaben übernehmen, zum Beispiel Arbeit aufnehmen oder ehrenamtliche Tätigkeiten übernehmen. Häufig wird sich unter anderem um Stolpersteine gekümmert. Durch diese Umstrukturierung erfahren die Menschen eine andere Wahrnehmung weg vom bloßen Empfangen von Leistungen und hin zu eigener Leistung und Anerkennung. Der Martinsclub unterstützt diese Entwicklung daher. In Findorff werden die Wohnungen in der Regel bei der Espabau angemietet.

Für einige Projekte (Smartphone- Treff, Zuhör-Café) laufen in der nächsten Zeit die Projektfinanzierungen aus und es muss gegebenenfalls an einer Verstetigung der Angebote mit anderer Finanzierung gearbeitet werden.

## **TOP 4: Bericht vom Beteiligungstag Jugend und zur aktuellen Situation des Jugendzentrums**

### **- Beteiligungstag Jugend (Anlage 1)**

Pia Straßburger und Vanessa Zimmat berichten mit einer PowerPoint-Präsentation vom Beteiligungstag Jugend der unter Mitarbeit des Lidice-Hauses am 08.10.2021 in Findorff stattgefunden hat.

Insgesamt haben 45 Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren teilgenommen. Die meisten waren SchülerInnen der Oberschule Findorff.

Es wurden verschiedene Workshops angeboten, die aufgrund der coronabedingten Einschränkungen im Freizeitheim und im Nahbei gearbeitet haben. Pia ist als Ansprechpartnerin zwischen den Standorten gependelt und hat die Gruppen bei der Bearbeitung der Aufgaben unterstützt. An drei Stationen wurden Fragenkomplexe zu den Themen „Wohnort“, „Gruselorte“ und „Freizeitaktivitäten“ angeboten. Ziel war die Ausarbeitung von Verbesserungspotentialen im Stadtteil unter Berücksichtigung der Lebenswirklichkeit, des Alltags und der Wünsche von Kindern und Jugendlichen.

Die Ergebnisse wurden in einer PowerPoint-Präsentation und einem Padlet zusammengefasst und können unter <https://padlet.com/ServiceBureau/beteiligungstag> eingesehen werden.

Aus dem Jugendbeteiligungstag hat sich ergeben, dass den Jugendlichen neben der Verbesserung ihrer eigenen Situation auch insbesondere die Sorge um hilfebedürftige Menschen und deren mögliche Unterstützung sowie die Hilfe für Tiere und die Verbesserung der Sauberkeit des Stadtteils sowie Umweltaspekte wichtig waren.

Beabsichtigt ist noch eine Rückkopplung der Ergebnisse mit den Beteiligten. Die Kontakte sollen durch Gespräche im Januar vertieft werden. Pia steht weiterhin als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Die Ergebnisse des Beteiligungstages sollen auch an das Team der Spielraumförderung der Stadt weitergeleitet werden.

#### - **Bericht Freizi Frau Dahnken**

Kurzfristig hat sich das Freizi Findorff an das Ortsamt und den Beirat gewandt.

Es hat sich aktuell ergeben, dass die Finanzierung des Freizi zu knapp kalkuliert ist, so dass ein Minus von ungefähr 28.000,00 € besteht. Damit steht dasselbe Budget zur Verfügung wie in 2020, während die Kosten deutlich gestiegen sind. So kann das Freizi nur an vier Tagen in der Woche geöffnet werden und es stehen keine Programmmittel für fünf Tage zur Verfügung, da von den MitarbeiterInnen nicht erwartet werden kann, ihre Arbeitsstunden herunterzustufen.

Gleichzeitig hat sich aber in den letzten zwei Jahren ein deutlich höherer Bedarf herauskristallisiert. Kinder und Jugendliche benötigen das Freizi und die MitarbeiterInnen als AnsprechpartnerInnen gerade während der Einschränkungen und insbesondere, wenn andere Angebote (zB Sportvereine) geschlossen sind.

Der Fachausschuss kann aktuell keine finanzielle Unterstützung leisten, da die Globalmittel für 2021 bereits komplett verplant sind und auch Jugendglobalmittel nicht zur Verfügung stehen. Zu diesem Zweck können ausschließlich Mittel der Offenen Jugendarbeit eingesetzt werden.

Das Thema soll auf die Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung im Februar gesetzt werden. Frau Dahnken bittet um eine deutliche Positionierung des Beirats, ob das Freizi im Stadtteil weiter gewünscht ist. Der Fachausschuss betont die Wichtigkeit des Freizi und drückt seine Anerkennung für die Arbeit der MitarbeiterInnen aus.

#### **TOP 5: Projekt DiA - Digital im Alter (Anlage 2)**

Herr Dargel stellt das Projekt „Digital im Alter“ vor.

Das Projekt ist aus einer Initiative des Ortsamtes und Beirates Burglesum entstanden.

Ziel ist die digitale Integration älterer Menschen, um ihnen die Möglichkeit der Teilhabe an kulturellen, sozialen und politischen Fragestellungen zu ermöglichen.

Die Projektkoordination übernimmt das Netzwerk Digitalambulanzen der Stadt ([www.netzwerk-digitalambulanzen.de](http://www.netzwerk-digitalambulanzen.de)). Es handelt sich um ein Open Government Projekt. Zuständig ist das Referat 34 bei der Senatorin für Soziales.

Derzeit gibt es ungefähr 30 verschiedene Netzwerkpartner. Das Projekt wird zudem wissenschaftlich begleitet. Es findet eine Umfrage mit 40.000 Umfragebögen als Bedarfsabfrage statt. Da der Rücklauf noch nicht beendet ist, konnten die Ergebnisse noch nicht ausgewertet werden.

Gründe für die Nichtteilnahme am digitalen Leben ist nach den bisherigen Erkenntnissen häufig fehlende Motivation und fehlendes Zutrauen, aber auch fehlende Mobilität.

Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den Trägern in den Quartieren durchgeführt. Bisher waren jedoch nur Veranstaltungen online möglich. Dabei wird die Zielgruppe nur schwierig erreicht.

Kurzfristig ist eine Kickoff-Veranstaltung geplant, die über den Initiator Herrn Müller (Beirat Burglesum) vorbereitet wird. Der Ausschusssprecher und der Seniorenvertreter Findorff bitten um Einladung zu der Veranstaltung, um sich zu informieren und das Programm eventuell auch in Findorff umzusetzen.

## **TOP 6: Flüchtlinge in Findorff**

Der Ausschusssprecher berichtet zur aktuellen Lage.

Seit dem Sommer hat sich die Anzahl geflüchteter Menschen in Bremen fast vervierfacht. Daher werden Plätze für Wohnheime dringend gesucht und teilweise auch Hotels und Hostels umfunktioniert.

Im Stadtteil selbst ist die Situation sehr zufriedenstellend. Freiwerdende Plätze werden immer schnell vergeben.

## **TOP 7: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**

Am 23.11. 2021 fand ein weiteres Treffen des Arbeitskreises „Akzeptanzorte“ statt, an dem auch MitarbeiterInnen der Inneren Mission und von Comeback teilgenommen haben.

Ziel war die Herausarbeitung der Frage, an welchen Stellen der Arbeitskreis und die angeschlossenen Ausschüsse und Beiräte tatsächlich unterstützen können. Verschiedene Möglichkeiten wurden thematisiert.

Als ersten, unkomplizierten und schnell umzusetzenden Schritt hat der Arbeitskreis eine Stellungnahme formuliert, die dem Fachausschuss vorab per Email zugegangen ist. In dieser Stellungnahme werden die Ressorts Soziales, Inneres und Verkehr aufgefordert, in der nun kommenden kalten Jahreszeit obdachlose Menschen wenigstens insofern zu unterstützen, als dass sie an wind- und wettergeschützten Orten bleiben dürfen und durch die Ordnungskräfte nicht zum Verlassen dieser Orte aufgefordert werden.

Langfristig will der Arbeitskreis sich für die Schaffung tatsächlicher geschützter Orte einsetzen. In Anbetracht der Jahreszeit sollte aber schnell und unkompliziert in deutlicher Form auf diese Problematik hingewiesen und auf sofortige Abhilfe gedrängt werden.

Der Fachausschuss Soziales Findorff schließt sich der Stellungnahme an und bittet das Ortsamt um kurzfristige Übersendung an die Ressorts Soziales, Inneres und SKUMS. Die Stellungnahme wird in dieser und in der nächsten Woche ebenfalls in den Sozialausschüssen und Beiräten Mitte, Neustadt und Schwachhausen behandelt. (Anlage 3)

## **TOP 8: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes**

Es gibt keine Mitteilungen.

Bereits an die Mitglieder des Beirates per E-Mail versandt:

- Internationale Tag der älteren Generation am 01.10.2021.
- Pressebericht der Seniorenvertretung Bremen, „Recht auf analoge Versorgung“.
- Online-Fachtag „Naturnahe Spielräume in der Stadt“ am 09.11.2021.
- Zweiter Kinder-Corona-Gipfel am 01.10.2021.
- Einladung „Männerschuppen“ am 02.12.2021.
- Seniorenmitteilungsblatt Durchblick, Ausgabe November 2021.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

- Christina Contu -

- August Kötter –

Anlagen